

**Schulentwicklungsplanung für die Schulen in der Trägerschaft  
der Stadt Laatzen  
– Schülerzahlenprognose 2025**

Im Folgenden werden mittel- und langfristige Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler (SuS) in den Schulen, die in der Trägerschaft der Stadt Laatzen stehen, dargestellt. Die sich aus den SuS-Zahlen ergebenden Klassenverbände bzw. Zügigkeiten ergeben sich aus dem Klassenbildungserlass des Landes, der für verschiedene Schulformen unterschiedliche Teilungsgrenzen vorsieht. Ab Jahrgang 12 handelt es sich auf Grund des Kurssystems lediglich um rechnerische Klassenverbände.

Mit Vorlage der Drucksache 2025/150 konnte zuletzt lediglich eine Fortschreibung der Schülerzahlenprognose (SEP) anhand der geschätzten künftigen Erstklässler und einer Aktualisierung der tatsächlichen SuS vorgelegt werden. Die technischen und datenschutzrechtlichen Probleme sind zumindest was den Teil der Daten betrifft, die bis zur Schülerzahlenprognose 2022 als Grundlage dienten, zwischenzeitlich gelöst worden. Insofern ist die nun vorgelegte Prognose wieder vergleichbar mit der SEP 2022.

Aus technischen Gründen konnte bislang zum Themenfeld „Generationswechsel in Bestandsquartieren“ noch keine tiefergehende Untersuchung erfolgen, die fundierte Prognosen für die Zukunft zulässt. Als entscheidender als die Einbeziehung dieser sehr umfangreichen – grundsätzlich neuen Daten wird zunächst eine auf den bisherigen Grundlagen fußende, neue und saubere SEP 2025 erachtet. Auf diesem Ergebnis aufbauend können nun Stück um Stück – je nach technischen Lösungen - weitere Faktoren in die Berechnungen einfließen.

Neben der Würdigung von Neubaugebieten sind die weiteren Faktoren der Prognose im Primarbereich im Wesentlichen jeweils nach Schulbezirken unterteilte Geburtenquoten, Entwicklung der Anzahl der Inklusionskinder je Jahr und Jahrgang, für die ersten Klassen ein Soll-Ist-Abgleich zwischen potenziellen SuS und tatsächlich eingeschulten Kindern und die über 5 Jahre gewichteten Übergangsquoten nach Klasse 2, 3 und 4.

Für die Sekundarstufe I dienen aufgeteilt auf Schulen/Schulzweige als Berechnungsfaktoren die durchschnittlichen Übergangsquoten von Klassenstufe 4 zu 5 sowie deren Aufteilung auf die weiterführenden Schulen/Schulzweige, die Übergangsquoten zur jeweils nächsten Jahrgangsstufe und die durchschnittliche Anzahl der Inklusions-SuS je Jahrgang.

Zur Prognose der Entwicklung im Sekundarbereich II dienende Faktoren sind insbesondere die Betrachtung der Übergänge aus dem Jahrgang 10 in den Jahrgang 11 sowie die weiteren Übergangsquoten nach Jahrgang 12 und 13. Für letztere wird mangels belastbarer Datenlage auf Grund der wiedereingeführten 13. Klasse eine Reduktion von 5% unterstellt. Sobald belastbare Daten vorliegen, erfolgt deren entsprechende Einarbeitung in die Prognose.

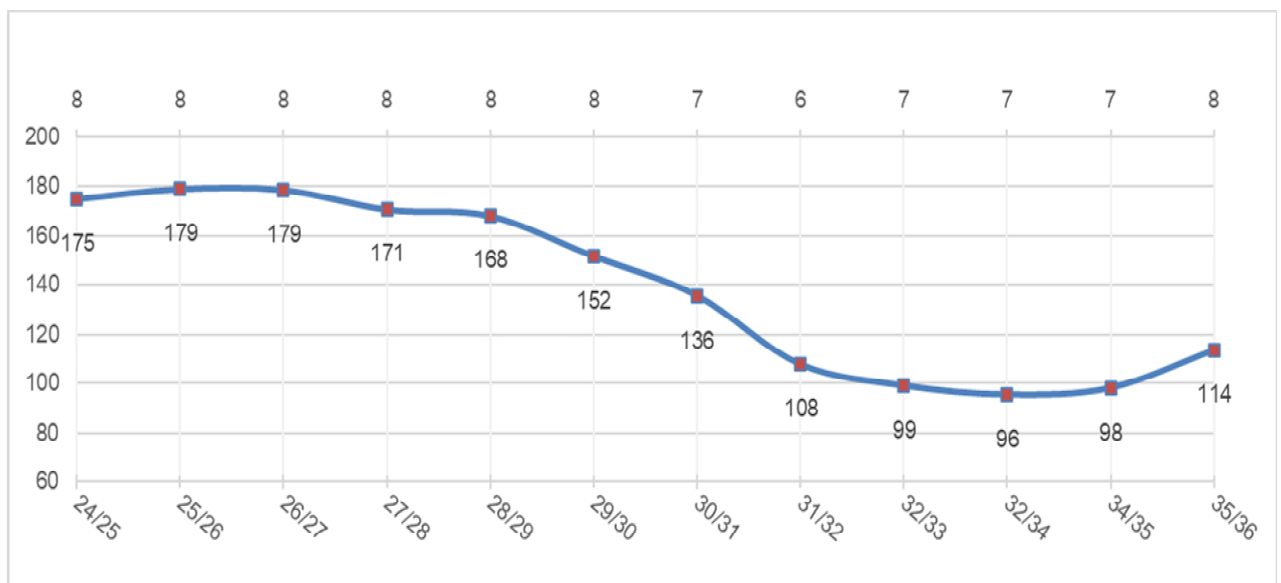
Für die Prognose jeder einzelnen Schule, auf die weiter unten detailliert eingegangen wird, gilt, dass die SuS-Zahlen, die für das aktuelle Schuljahr 2025/26 sowie die Davorliegenden aufgeführt sind, echte Schülerzahlen „nach Köpfen“ darstellen. In den Prognosewerten für künftige Schuljahre ab 2026/27 sind in diesen dargestellten SuS-Zahlen die voraussichtlichen Inklusions-SuS enthalten, die im Rahmen der Klassenteilungsgrenzen rechnerisch doppelt gezählt werden. Dies ist erforderlich, da die SuS-Prognosen als Teil der Schulentwicklungsplanung insbesondere der Konkretisierung der Raumprogramme der einzelnen Schulen dienen und dieser Raumbedarf im Wesentlichen auf den Zügigkeiten der jeweiligen Schule beruht.

Für die nachfolgend grafisch aufbereiteten Daten gilt

- Obere X-Achse: Anzahl an Klassenverbänden.
- Untere X-Achse: Schuljahr.
- Auf der Y-Achse bzw. der Kurve befinden sich die Schülerzahlen.

### Grundschulen:

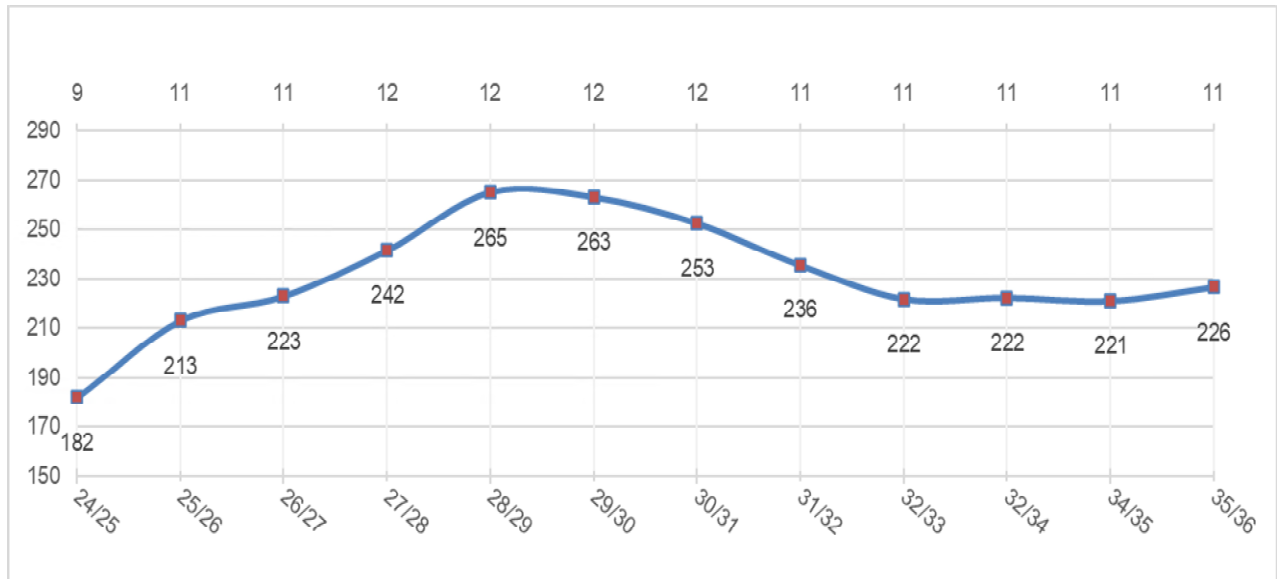
Grundschule Ingeln-Oesselse:



Die Grundschule Ingeln-Oesselse wird mittel- bis langfristig trotz voraussichtlich sinkender SuS-Zahlen annähernd zweizügig bleiben. Die Bautätigkeit im Ort beschränkt sich im Wesentlichen auf das Schließen einzelner Baulücken und hat keinen nennenswerten Einfluss auf die SuS-Zahlen, die Zügigkeiten und somit auf den künftigen Raumbedarf. Basierend auf der bisherigen Entwicklung der Inklusions-SuS ist ebenfalls kein nennenswerter Einfluss ersichtlich.

Auf wenn die SuS-Zahlen ab dem Schuljahr 2030/31 ff. aus heutiger Sicht signifikant absinken, kann die Schule grundsätzlich das Niveau der Zügigkeiten halten und wäre hinreichend aufnahmefähig für den Fall, dass durch Zuzüge im Rahmen der Bestandsquartiersentwicklung zusätzliche SuS über die beiden letzten geburtenschwachen Jahrgänge hinaus die Schule besuchen.

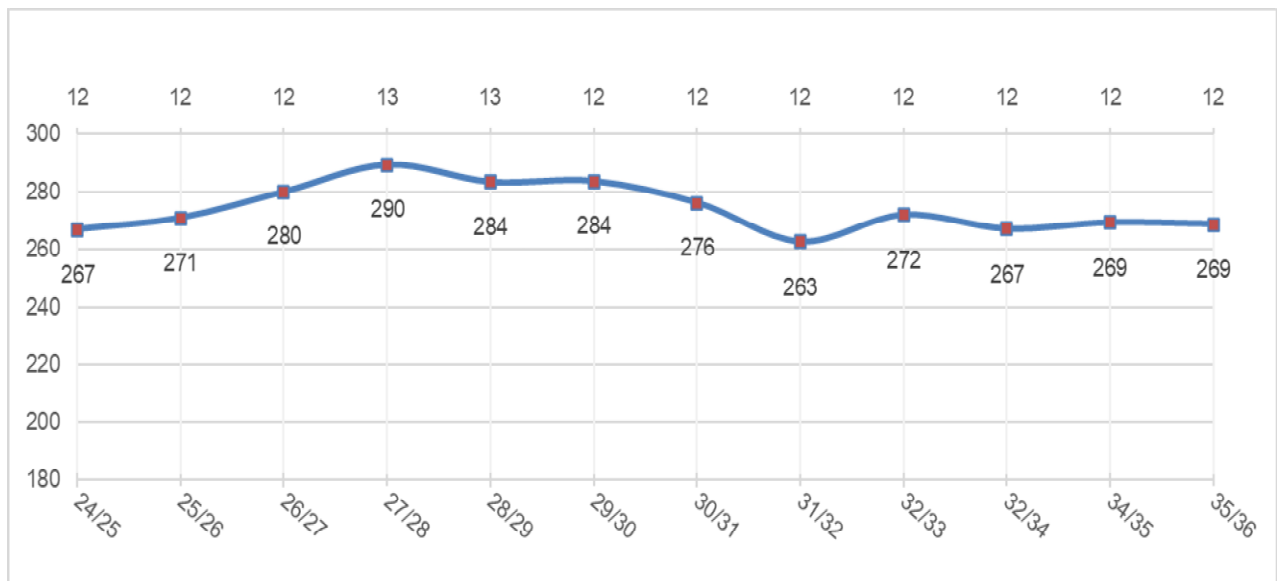
## Grundschule Gleidingen:



Die Grundschule Gleidingen wird nach derzeitiger Einschätzung sowohl hinsichtlich der SuS-Zahlen als auch in den Zügigkeiten zunächst insbesondere auf Grund der Neubaugebiete weiter wachsen, allerdings signifikant ab dem Schuljahr 2031/32 sinken. Dies ist mit einem Einbruch der Geburtenzahlen zu begründen, die im Rahmen der Prognose fortgeschrieben werden.

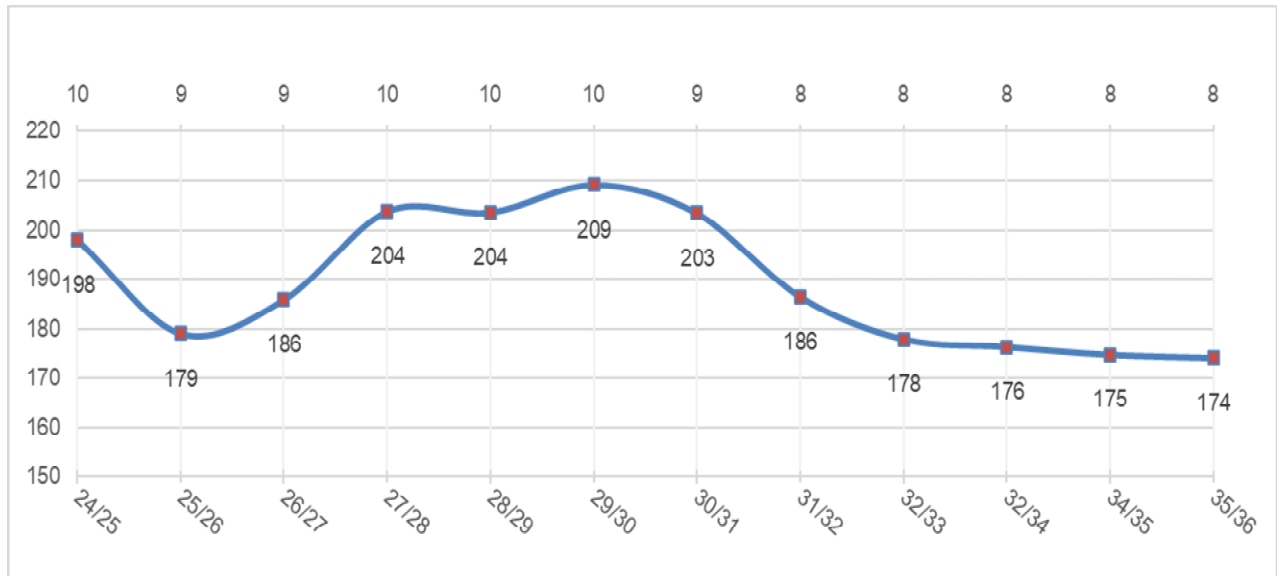
Zudem sei an die Fortschreibung der SEP 2022 in der Drucksache 2025/128 erinnert, in der exemplarisch dargestellt wurde, welchen Einfluss Baugebiete – hier Sehlwiese C und Ritterstraße (dargestellt war eine mögliche Entwicklung bis zu 327 SuS in 15 Klassenverbänden) – deren Umsetzung ungewiss ist und die in obiger Darstellung nicht erfasst sind, haben.

## Grundschule Rethen:



Die Grundschule Rethen wird sich nach derzeitiger Erkenntnis mittel- bis langfristig stabil etwa 3-zügig entwickeln. Das Baugebiet Erdbeerhof II liegt nur zu einem sehr geringen Teil im Schulbezirk Rethen und zu einem erheblichen Teil in Gleidingen. Daher ergeben sich aus diesem Baugebiet wie auch aus dem Gebiet Marie-Jucharz-Weg für die Grundschule Rethen keine nennenswerten Zuwächse. Weitere einflussreiche Baugebiete sind derzeit nicht ersichtlich.

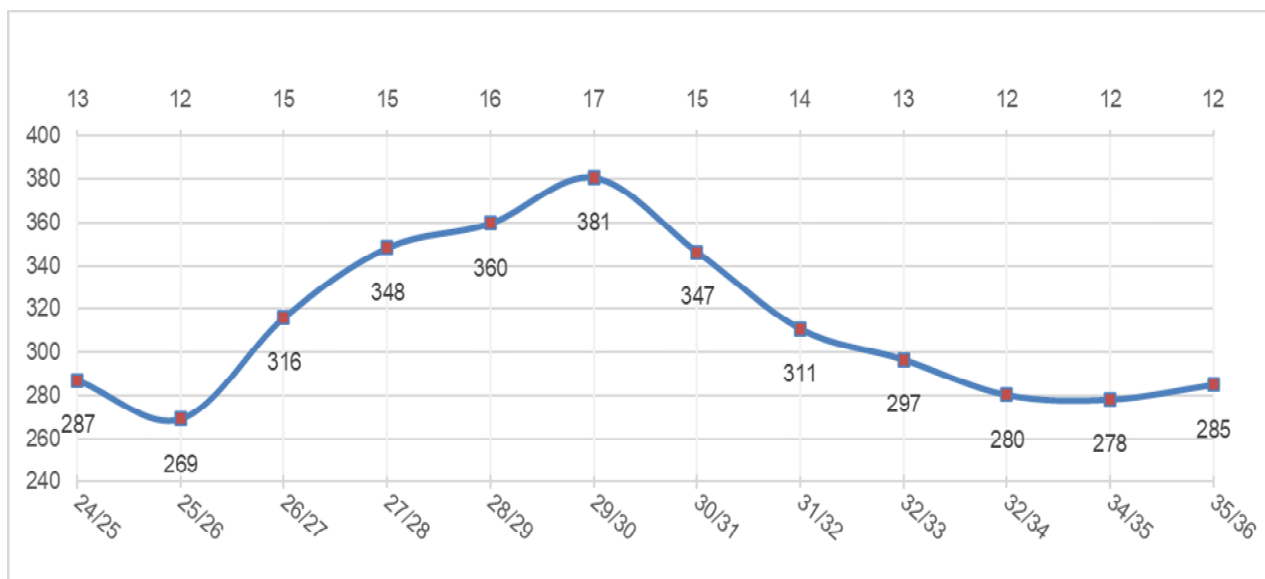
## Grundschule Rathausstraße:



Die bisherige Entwicklung der Grundschule Rathausstraße wird voraussichtlich auf Grundlage der bisherigen Daten noch bis zum Schuljahr 2029/30 anhalten. In Alt-Laatzen findet lediglich verhaltene Bautätigkeit statt, die keinen nennenswerten Einfluss auf die SuS-Zahlen haben wird. Die für die kommenden Jahre anzupassende und fortzuschreibende Geburtenquote ist im Vergleich zur SEP 2022 leicht reduziert, daher ist die Entwicklung der SuS-Zahlen ebenfalls im Vergleich zur SEP 2022 gedämpft.

Inwieweit der anstehenden Generationenwechsel in Alt-Laatzen Einfluss auf die künftigen Geburtenzahlen und damit auf die künftigen SuS haben wird, wird Gegenstand weiterer Untersuchungen sein.

## Grundschule Im Langen Feld

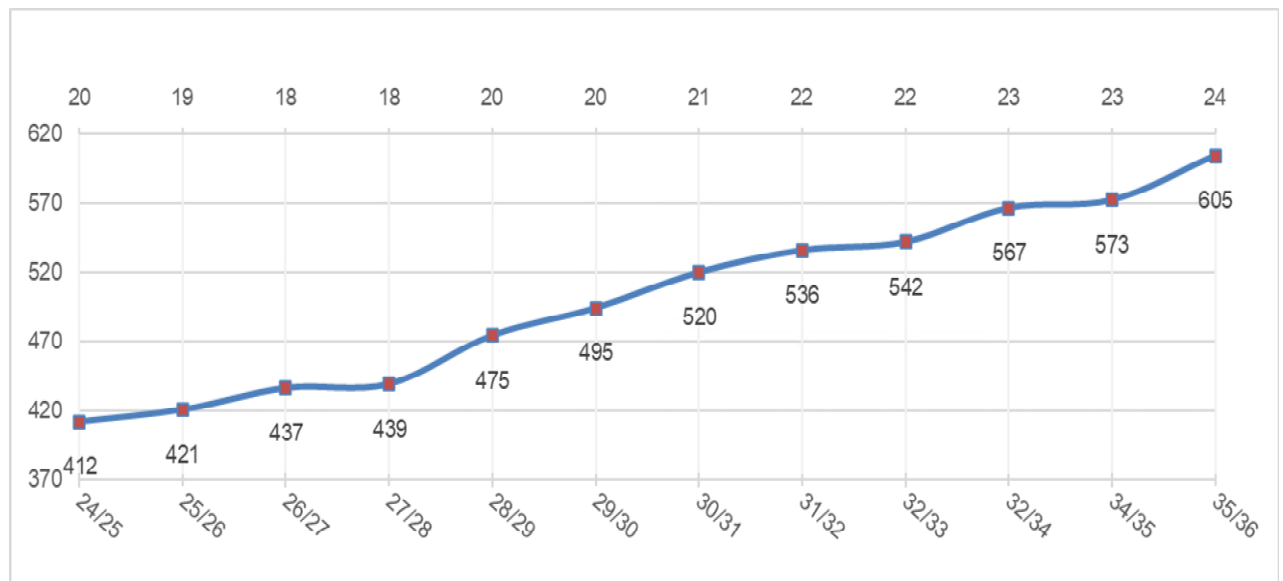


Durch die letzten beiden schwächer ausgeprägten Geburtenjahrgänge im Hinblick auf die absoluten Zahlen ist erstmals seit geraumer Zeit die Geburtenquote, die für die Zukunft fortgeschrieben wird, im Schulbezirk leicht gesunken. Insofern ist die Spitze der Entwicklung der SuS-Zahlen zwar zum gleichen Zeitpunkt wie ursprünglich berechnet, aber einerseits abgeflachter als noch 2022 angenommen und andererseits nach dem Schuljahr 2031/32 aus heutiger Sicht schneller fallend.

Im Hinblick auf die künftige Zügigkeit wird jedoch darauf hingewiesen, dass ab dem Schuljahr 2032/33 beginnend ab der 1. Klasse ff. die aktuellen Berechnungen eine unmittelbare Nähe zur Teilungsgrenze aufweisen, so dass bereits durch positive Veränderung ganz weniger SuS-Zahlen auch gleich mehrere zusätzliche Klassenverbände erforderlich sein können und die 2022 prognostizierte 4-Zügigkeit trotzdem erreicht werden könnte.

Insgesamt bedarf es auch in diesem Schulbezirk einer genauen Beobachtung und Analyse des Generationenwechsels im Quartier, sobald entsprechende Daten vorliegen.

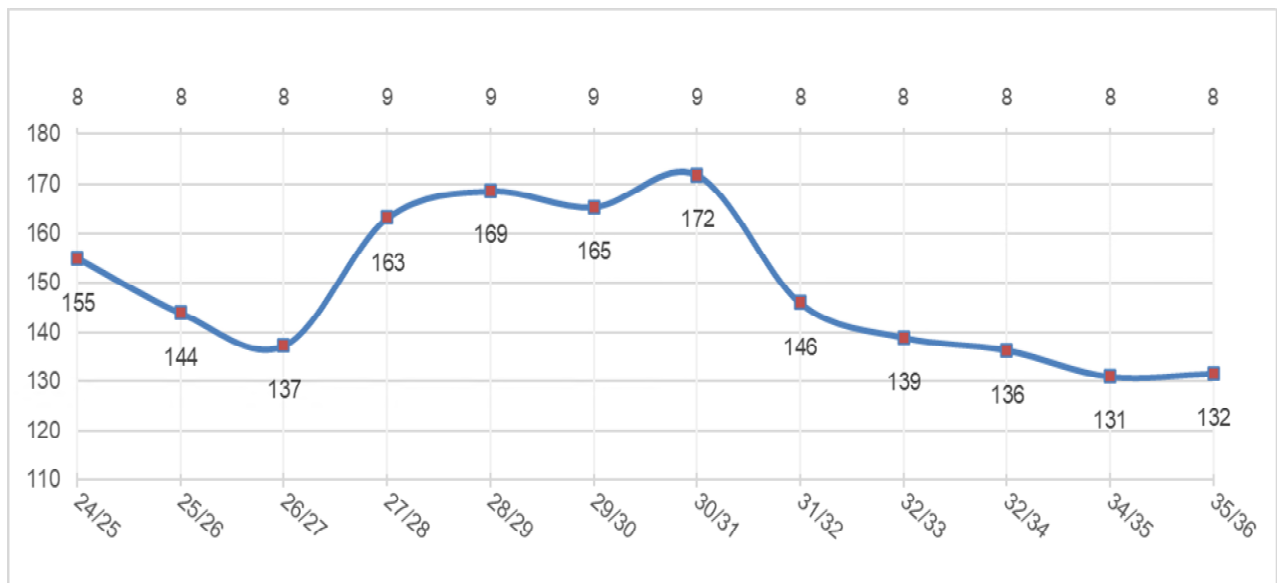
## Grundschule Pestalozzistraße:



Die Grundschule Pestalozzistraße bleibt die größte Grundschule Laatzens. Für die kommenden Jahre ist mit einem weiteren Aufwuchs durch das Neubaugebiet Hellux bzw. Lunux zu rechnen. In der aktuellen Betrachtung ist der Startzeitpunkt jedoch um ein Jahr nach hinten verschoben, gleichwohl weiterhin mit bis zu 380 Wohneinheiten und den zu erwartenden Kindern. Ab dem Schuljahr 2031/32 dürfte damit zu rechnen sein, dass ein zusätzlicher Klassenverband je Jahrgang allein aus diesem Baugebiet der Grundschule Pestalozzistraße zuzuordnen ist.

Weitere Aufwüchse des Schülerbestandes können durch eine eventuelle Wohnbebauung nach Abriss des Rathauses sowie einer bislang noch in Rede stehenden Bebauung von Teilen der Fläche des Erich Kästner-Schulzentrums entstehen, die hier zumindest im Grundsatz ab dem Jahr 2029/30 berücksichtigt sind. Es muss insofern im Hinblick auf die o. a. grafische Darstellung zwar nicht mit einem weiteren Anstieg nach dem Betrachtungszeitraum gerechnet werden, da die Sonderbetrachtung des Baugebietes Hellux Stück um Stück ausläuft, aber die SuS-Zahlen bewegen sich weiterhin auf sehr hohem Niveau.

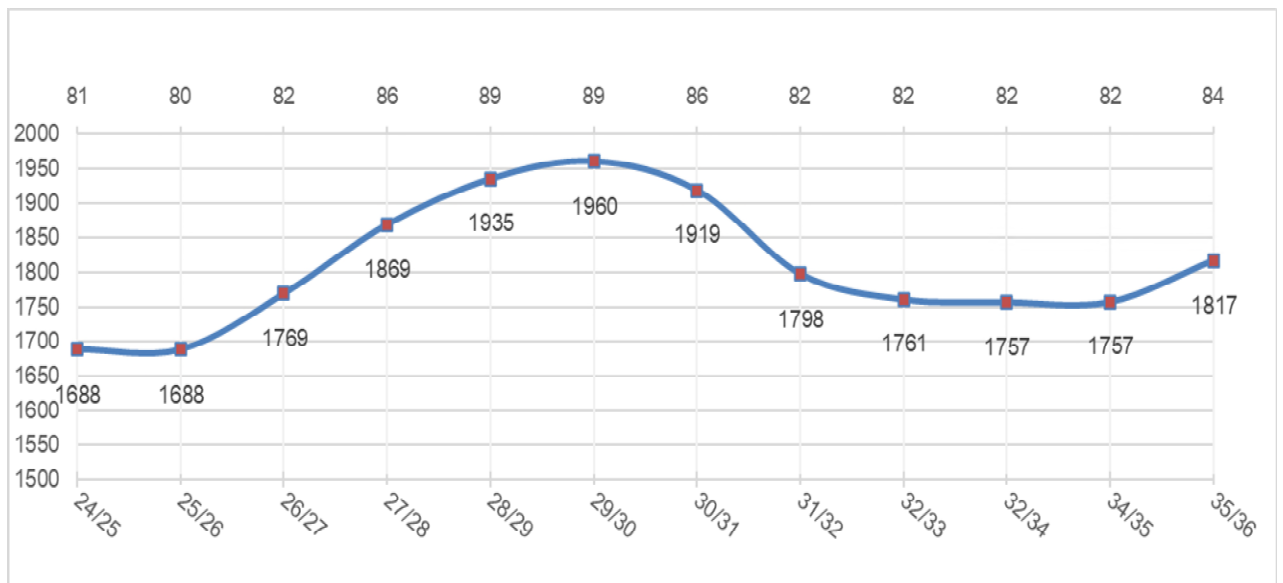
## Grundschule Grasdorf:



Die Grundschule Grasdorf wird nach heutiger Einschätzung im Wesentlichen 2-zügig bleiben.

Weder die Bautätigkeit im Ort noch die Entwicklung der Inklusions-SuS wird nennenswerten Einfluss auf die SuS-Zahlen und die Zügigkeiten haben.

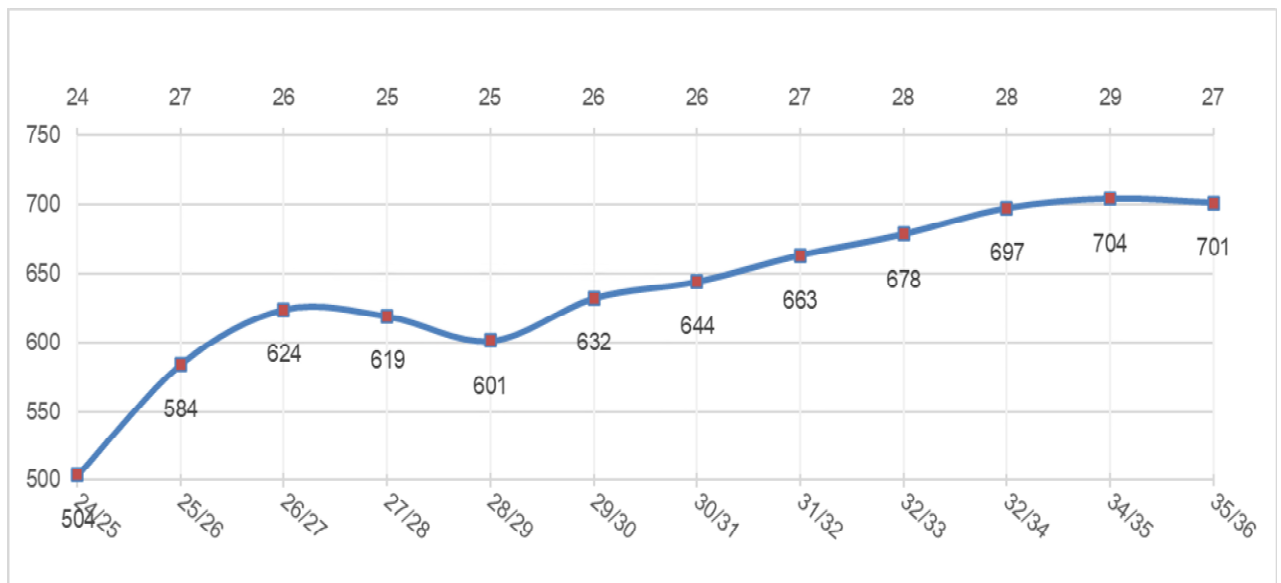
Alle Grundschulen zusammengefasst:



Der Übersichtlichkeit halber wird die zusammenfassende Entwicklung aller Grundschulen in Laatzen zur Verfügung gestellt.

Es handelt sich um eine reine Addition der Teilergebnisse in den 7 Grundschulen.

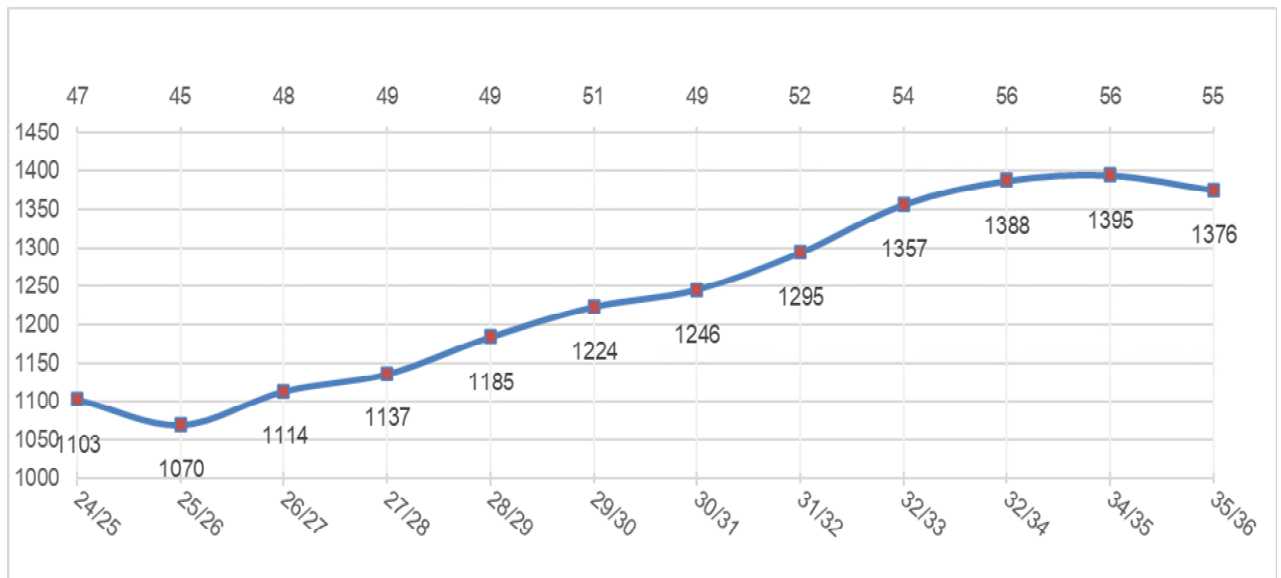
## Erich Kästner-Oberschule (EKO):



Die steigenden Grundschülerzahlen wirken sich grundsätzlich zeitversetzt auf die Entwicklung in den weiterführenden Schulen, hier der EKO, aus. Die Verschiebungen von Neubaugebieten im Vergleich zur Prognose 2022 sowie eine rückläufige Übergangsquote von Klasse 4 nach 5 wirkt sich zwar grundsätzlich dämpfend auf die Schülerzahlen aus und streckt die Entwicklung zeitlich, aber das ursprünglich prognostizierte Maximum wird dennoch leicht übertroffen, wenn auch ein wenig später (2035/36). Die Entwicklung der I-SuS ist an der EKO weiterhin weitgehend konstant bis steigend. Sollte diese Entwicklung andauern, müsste perspektivisch von mehr rechnerischen SuS durch die Doppelzählung der I-Kinder ausgegangen werden und somit mit mehr Klassenverbänden.

In dieser Darstellung bleibt unberücksichtigt, dass mit weiterem Zustrom von SuS – insbesondere zur Entlastung des Realschulzweiges der AES - zu rechnen ist.

## Erich Kästner-Gymnasium (EKG):

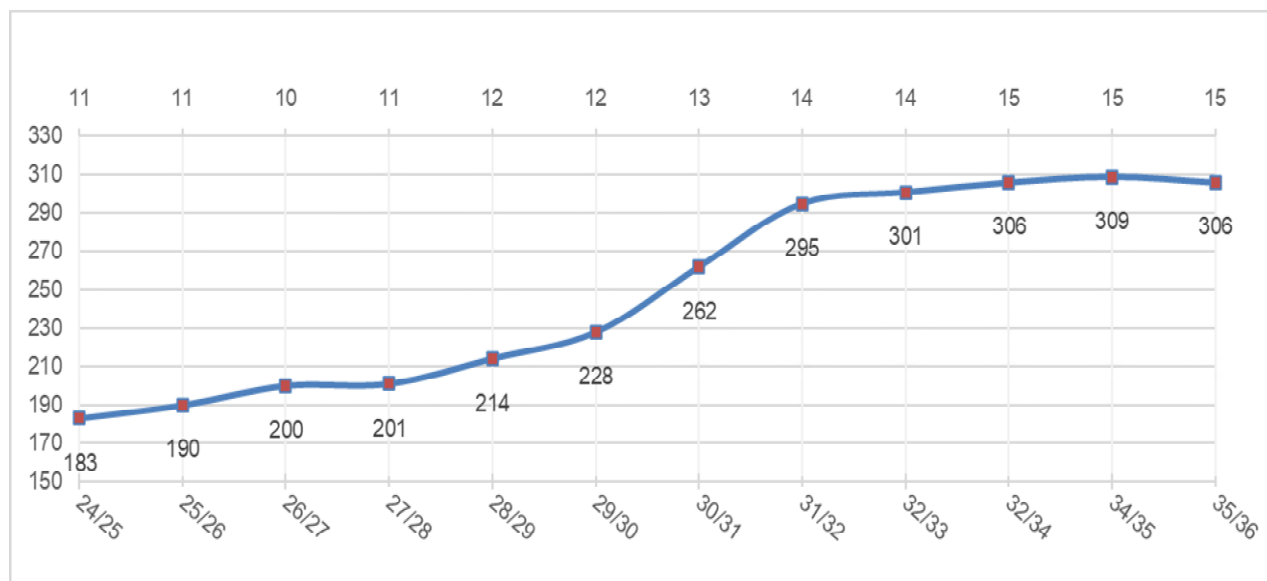


Die steigenden Grundschülerzahlen wirken sich zeitversetzt auf die Entwicklung in den weiterführenden Schulen, hier das EKG, aus, siehe auch obige Ausführungen, die für alle weiterführenden Schulen gelten.

Dargestellt sind hier die SuS-Zahlen sowie die Zügigkeiten für den SEK-I und SEK-II-Bereich.

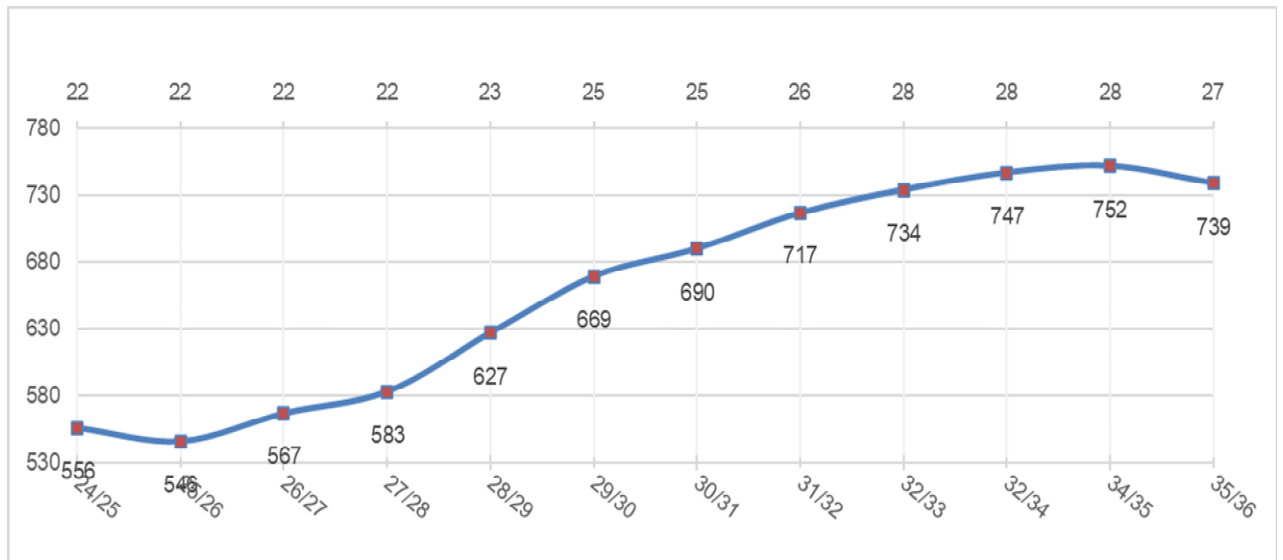
Der SEK-I-Bereich des Gymnasiums wird spätestens 2032/33 die volle 6-Zügigkeit mit über 1.000 SuS erreichen.

## Albert-Einstein-Schule – Hauptschulzweig (AES-HS)



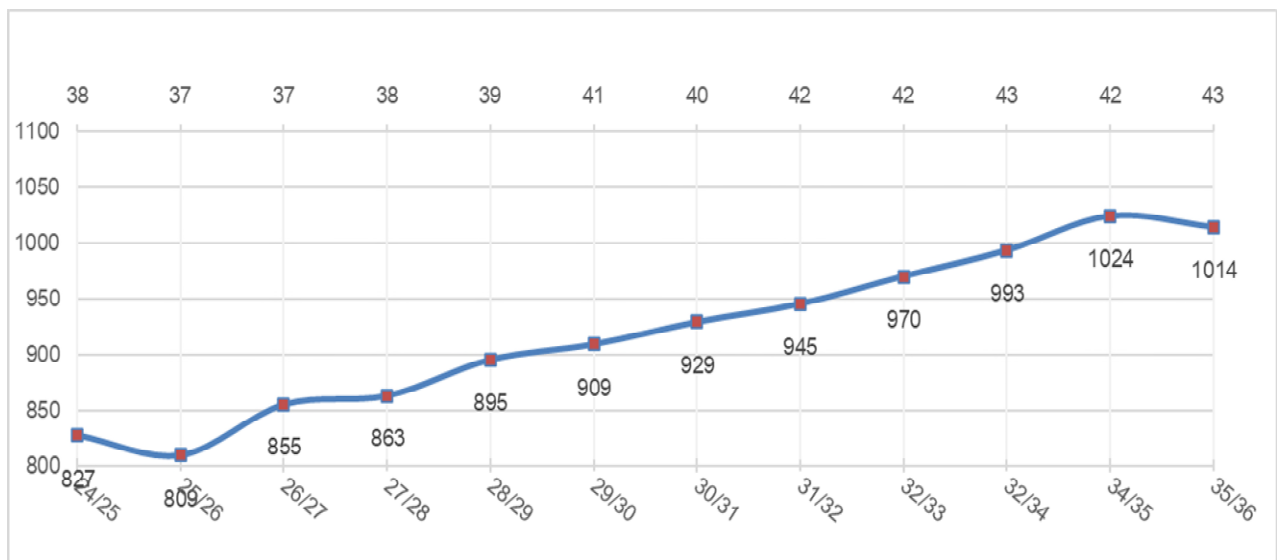
Der AES-HS wird voraussichtlich mittelfristig 2 – 2 ½ - zügig geführt werden. Der prognostizierte Anstieg der SuS-Zahlen ist Folge der insgesamt steigenden Grundschülerzahlen.

### Albert-Einstein-Schule – Realschulzweig (AES-RS):



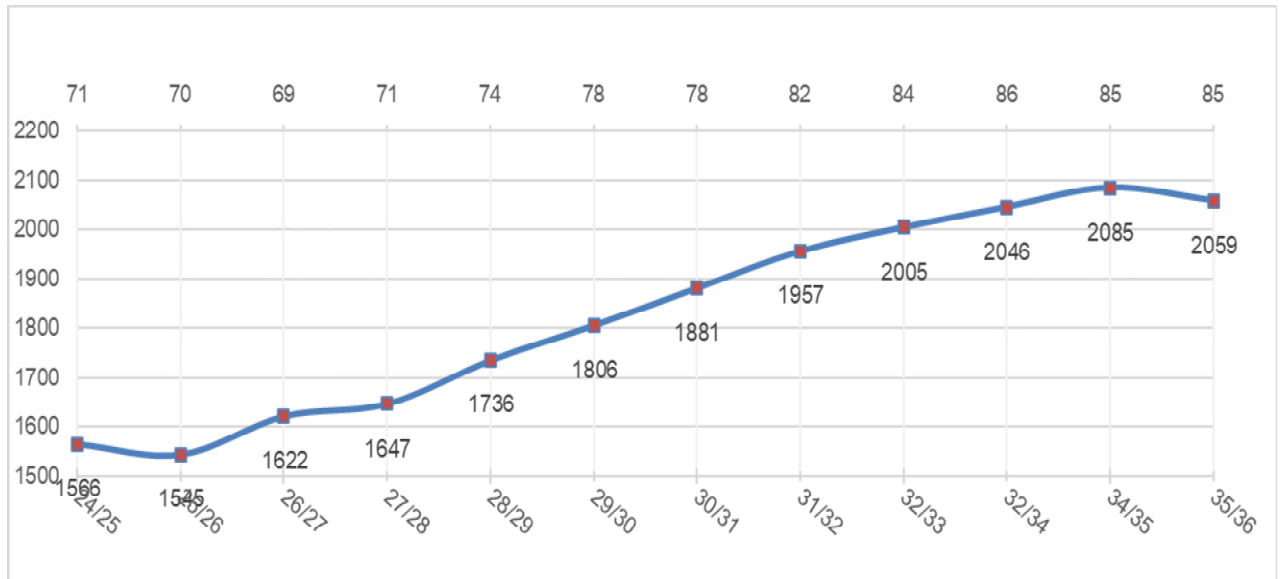
Der AES-RS wird sich - rein gestützt auf mittel- bis langjährige Grundfaktoren - voraussichtlich langfristig zur fast 5 - Zügigkeit entwickeln. Allerdings ist für die AES als Gesamtschule die zulässige Gesamthöchstzügigkeit von 9 zu beachten, die ein Ansteigen allein des Realschulzweiges auf 5 Züge sehr unwahrscheinlich erscheinen lässt.

### Albert-Einstein-Schule – Gymnasialzweig (AES-Gy):



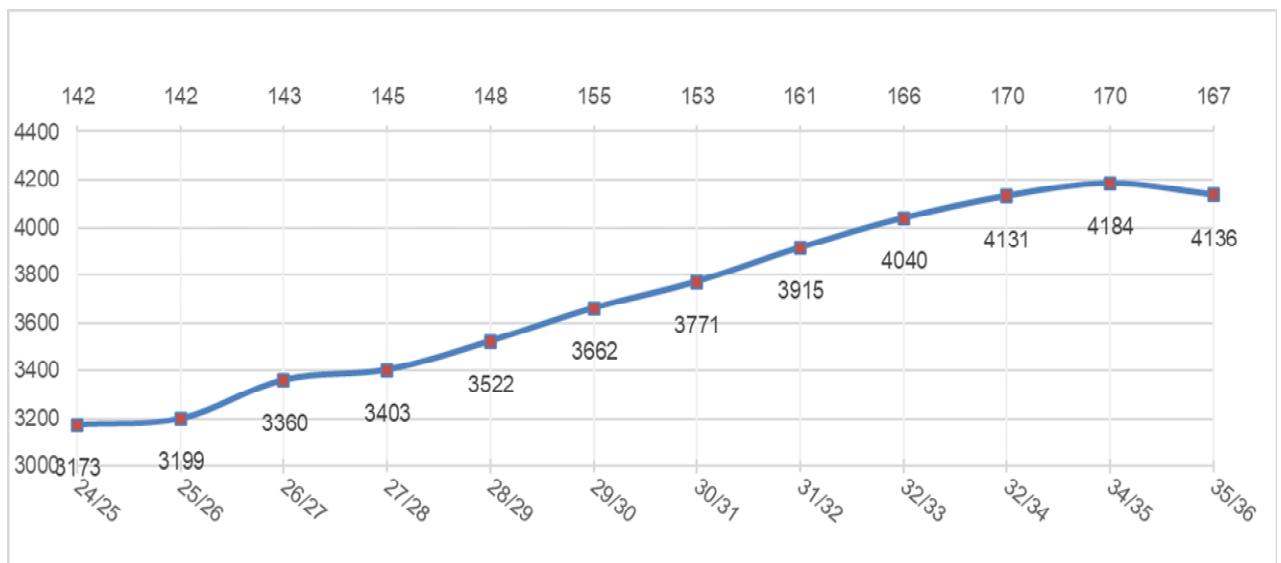
Die steigenden Grundschülerzahlen wirken sich zeitversetzt auf die Entwicklung in den weiterführenden Schulen, hier des AES-Gy, aus. Dargestellt sind hier die SuS-Zahlen sowie die Zügigkeiten für den SEK-I und SEK-II-Bereich. Der SEK-I-Bereich des Gymnasialzweiges wird sich letztlich 4 – 4 ½ - zügig mit über 700 SuS entwickeln.

Albert-Einstein-Schule – gesamt:



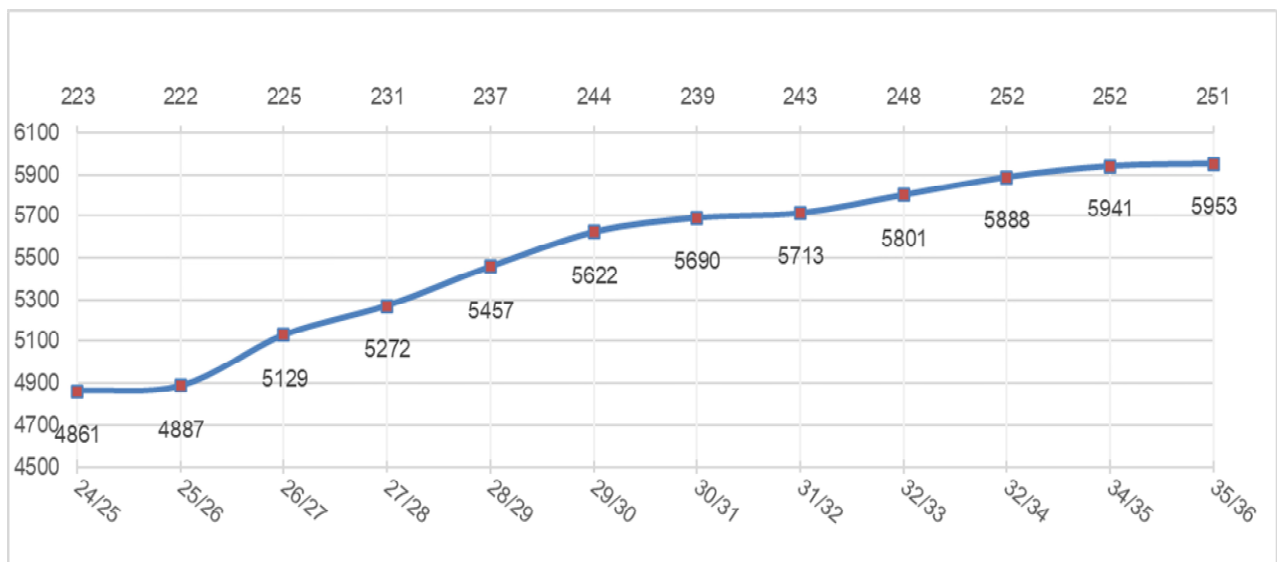
Die Albert-Einstein-Schule wird sich nach heutiger Einschätzung mittel- und langfristig im SEK-I-Bereich stabil an der zulässigen Höchstzahl von 9 Zügen bewegen. Allein auf Grundlage von Grundfaktoren der Prognose – ohne die Züigkeitsbeschränkungen aus der Verordnung für die Organisation der allgemein bildenden Schulen (SchOrgVO) – könnte sich der SEK-I-Bereich der Albert-Einstein-Schule im Prognosezeitraum rein rechnerisch fast 12-zügig entwickeln.

Nachrichtlich: alle weiterführenden Schulen in Laatzen gesamt:



Rein informationshalber erfolgt hier die zusammenfassende Darstellung der Entwicklung der weiterführenden Schulen in Laatzen bis zum Ende des Prognosezeitraumes

Nachrichtlich: Alle Schulen in Laatzen gesamt:



Rein informationshalber erfolgt hier die zusammenfassende Darstellung der Entwicklung aller Schulen in Laatzen bis zum Ende des Prognosezeitraumes.

Nach aktueller Einschätzung ist aus heutiger Sicht der Zenit hinsichtlich Schülerzahlen und Zügigkeiten zum Ende des Prognosezeitraumes erreicht. In den Folgejahren wird es aus heutiger Sicht zu natürlichen SuS-Reduzierungen kommen können.